



In der Ausgabe:

S.2

Gesamtukrainisches
BIZ-Seminar
für DeutschlehrerInnen

S.4

„Erinnerung
an die Vergangenheit
für die Zukunft“

S.6

„InfoBIZ-Ukraine“ №34

S.7

Internationaler Jugendaustausch
„Zeit zum Handeln“: 1. Teil

S.8

Anmeldung für Projekte

S.9

Wanderausstellung
„Deutsche in der Ukraine“

S.9

RDU – Unsere Besten 2017:
Video

S.10

Festival nationaler Kulturen
„Ethnofest“

S.12

Sommerscamp 2018:
„Kindersprachakademie“

Das internationale Seminar für den Bericht der Venedig-Kommission

Am 24.-25. Mai fand das internationale Seminar „Praktische Implementierung von Artikel 7 des Gesetzes der Ukraine „Über die Bildung“ im Zusammenhang mit dem Bericht der Venedig-Kommission: Übersicht der Politik und Praxis“ statt.

Das Seminar wurde im Rahmen des gemeinsamen Programms des Europarates und der Europäischen Union, dem Projekt „Stärkung der Unterstützung nationaler Minderheiten in der Ukraine“, zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine und dem Kulturministerium der Ukraine organisiert. An der Veranstaltung nahmen Wladimir Leysle, Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine, und Ljudmila Kowalenko-Schneider, Leiterin des „BIZ-Ukraine“, teil.

Zum Programm des Seminars gehörten Präsentationen bezüglich der Erfahrungen des Unterrichts in der Sprache der nationalen Minderheiten und in der Landessprache in der Tschechischen Republik und in Österreich. Die Berichte wurden von Professoren und Direktoren der Lehreinrichtungen sowie von Experten des Europarates und Ministern der Ukraine vorgestellt.

Gesamtukrainisches BIZ-Seminar für DeutschlehrerInnen



Foto: Teilnehmende des gesamtukrainischen Seminars für die Lehrer der Begegnungszentren

Jedes Jahr führt der Rat der Deutschen der Ukraine in Zusammenarbeit mit dem „BIZ-Ukraine“ ein gesamtukrainisches Kindersprachcamp durch. Im Sommer werden regelmäßig auch Kinderferiensprachspiele in verschiedenen Städten durchgeführt. 2017 haben 17 deutsche gesellschaftliche Organisationen der Ukraine solche Kindersprachplattformen im ganzen Land organisiert.

Solche Projekte erfordern immer eine gründliche und vielseitige Vorarbeit. Deshalb führt das «BIZ-Ukraine» kurz vor der Sommerzeit ein gesamtukrainisches Seminar zur Vorbereitung der Lehrer für die Kinderferiensprachspiele und das gesamtukrainische Kindersprachcamp durch.

Ljudmila Kowalenko-Schneider, Leiterin des „BIZ-Ukraine“: „Zum Seminar sind mehr als 20 Menschen aus den verschiedenen Regionen der Ukraine gekommen. Das sind die Lehrer der Begegnungszentren, die für Vorschulkinder und Schulanfänger unterrichten, und die an der Arbeit der Kinderferiensprachspielen teilnehmen werden. Sie sind hier angekommen, um nicht nur die neuen Informationen zu bekommen, sondern auch Erfahrungen auszutauschen. Es gibt hier sehr professionelle Lehrer, die wirklich als Multiplikatoren und Referenten teilnehmen“.

Nadezhda Demenskaja
Deutschlehrerin

„CLIL sind die integrierten Fächer solche wie Physik und Chemie, die auf Deutsch im Unterricht durchgeführt werden. Solcherweise haben wir heute verschiedene Experimente gezeigt. Das waren Experimente mit Luft und Wasser. Das Ziel von diesen Experimenten war, den Kindern alles real zu zeigen und mit der Hilfe von der Sprache die chemischen und physischen Prozesse zu zeigen. Das hilft den Kindern weiter in der Zukunft, den Beruf auszuwählen und die natürlichen Wissenschaften auf Deutsch weiter zu lernen“.



Foto: Teilnehmende des BIZ-Seminars



Foto: Sprachassistent des Goethe-Instituts Kevin Walther mit den Teilnehmenden

Ekaterina Tetenko, Deutschlehrerin: „Das war ein ganz toller Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus der ganzen Ukraine. Ich habe über meine persönliche Erfahrung erzählt, insbesondere über meine kanadische Erfahrung. Es gibt viele unterschiedliche Spiele oder Übungen, die man in Kanada macht. Man soll keine Angst vor Instagram, Facebook und vor modernen Medien haben, die wir, als Erwachsene, jeden Tag benutzen. Und die Kinder machen es auch. Das hilft uns beim Lernprozess“.

**Den Videobeitrag zum Thema
finden Sie unter dem QR-Code.**



„Erinnerung an die Vergangenheit für die Zukunft“



Foto: Organisatoren und Besucher der Veranstaltung

Am 21. Mai 2018 hat der „Rat der nationalen Gemeinschaften der Ukraine“ zusammen mit dem BIZ-Ukraine und dem „Leipziger Haus“ den Gedenkabend „Erinnerung an die Vergangenheit für die Zukunft“ durchgeführt, der dem Andenken an die Opfer politischer Repressionen und dem 80. Jahrestag des „Großen Terrors“ gewidmet ist.

Im Rahmen der Veranstaltung hat das zentrale staatliche Archiv der öffentlichen Verbände der Ukraine die Ausstellung über die Schicksale der Verfolgten präsentiert. Die einzigartigen Dokumente enthalten die Informationen über die Ereignisse in den Bykiwnja Gräbern, wo ethnische Deutsche auf Befehl des Innenministeriums der UdSSR im Juli 1937 getötet wurden.

Foto: Dokumente über die Opfer politischer Repressionen





Ljudmila Kowalenko-Schneider

Leiterin des „BIZ-Ukraine“

„Wir haben in den Archiven gearbeitet und hier können Sie das Ergebnis der einjährigen Arbeit sehen. Unsere Arbeitsgruppe hat einzigartige Dokumente erhalten, aber es war unmöglich, sie ohne Tränen zu lesen. Das heutige Abend-Requiem ist ein Tribut unserer Erinnerung und dem Respekt für alle Nationalitäten, die in Bykiwnja gestorben sind.“

Aschot Awanesjan

Vorsitzender des Rates

der nationalen Minderheiten der Ukraine

„Jetzt haben wir eine komplizierte Situation in der Ukraine, aber auf jeden Fall müssen wir für unsere künftigen Generationen und natürlich für unsere moderne europäische Ukraine zusammen bleiben. Und ich möchte noch einmal sagen, dass solche Ereignisse in unserer Gesellschaft nicht existieren sollen.“



Olga Bozhko

Leiterin des Archivs der öffentlichen Verbände

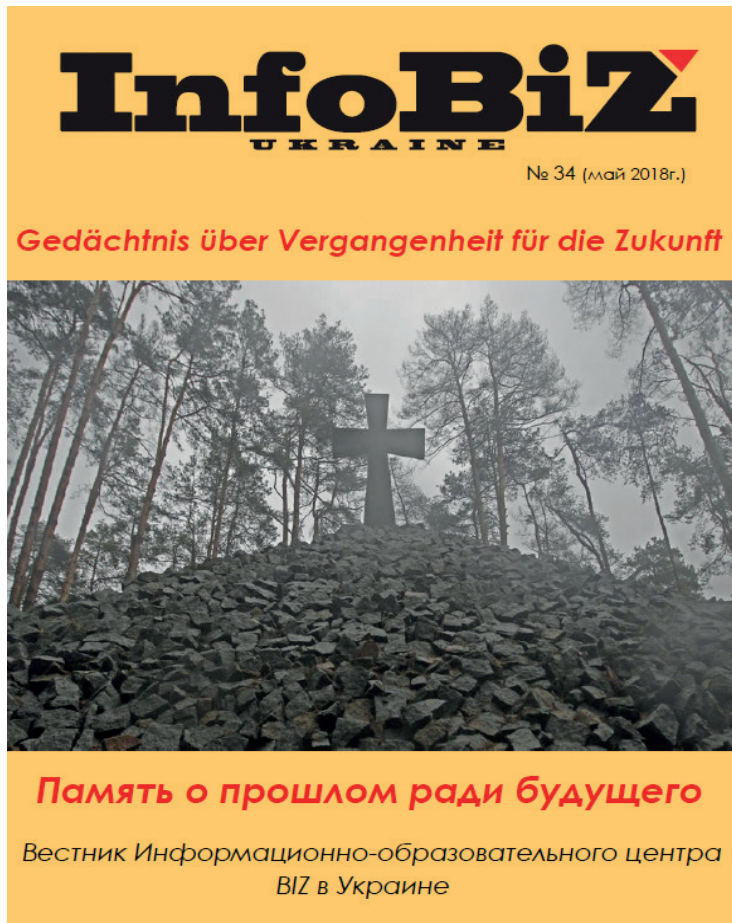
„In unserem Archiv gibt es über 34 Tausend solcher Strafakten. Alle Gerichts- und Strafverfahren sind abgeschlossen, aber das Schicksal der Menschen, deren Informationen dort enthalten sind, ist natürlich für ihre Nachkommen eine Kriminalgeschichte. Und sie ist immer noch nicht beendet. Und wir laden alle aufrichtig ein, damit die Menschen ihre eigene historische Wahrheit entdecken, ihre Wurzeln finden und so das Andenken an ihre Vorfahren ehren können.“



Mit einer Schweigeminute haben die Anwesenden das Andenken an die unschuldigen Opfer geehrt und wollten die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Probleme der Intoleranz und Aggression in der Ukraine richten. Die dramatische Geschichte der ukrainischen und deutschen Völker zeigt, dass die Gewalt und der Totalitarismus das Land in Gefahr bringen können. Und unser Ziel ist, die Entwicklung solcher Prozesse zu verhindern und Wiederholung der Geschichte nicht zuzulassen.

„InfoBIZ-Ukraine“ №34

Wir stellen Ihnen die 34. Ausgabe des Infoblattes „InfoBIZ-Ukraine“ zum Thema „Gedächtnis über Vergangenheit für die Zukunft“ vor, die dem 80. Gedenktag des Großen Terrors, massenhafter politischer Repressionen 1937-1938, gewidmet ist.



In dieser Ausgabe wird über die tragischen Ereignisse der Geschichte erzählt, als die Menschen von der sowjetischen Regierung ermordet wurden. Die Deutschen wurden im Gegensatz zu anderen Völkern der UdSSR gerade aus nationalen und nicht aus politischen Gründen getötet.

In diesem Infoblatt werden auch die Dokumente präsentiert, die mit den internationalen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland sowie mit der Spionage verbunden sind. Außerdem kann man etwas über die Schicksale von in der Ukraine lebenden deutschen Frauen erfahren, die ungeachtet der Gefahr das deutsche Lehrbuch geschrieben und veröffentlicht haben.

Die Dokumente von unschuldigen Menschen zeigen das entsetzliche Ausmaß der Ermordungen, aber die Gesamtzahl kann niemand nennen.

**Das Infoblatt „InfoBIZ-Ukraine“
finden Sie unter dem QR-Code.**



**Alle Infoblätter „InfoBIZ-Ukraine“
finden Sie unter dem QR-Code.**



Internationaler Jugendaustausch „Zeit zum Handeln“: 1. Teil



Foto: Teilnehmende des Austausches

In Lemberg fand der erste Teil des internationalen Austausches „Zeit zum Handeln“ statt. Die Teilnehmer des Projekts waren junge Menschen aus der Ukraine und Deutschland — aktive Mitglieder der öffentlichen Partnerorganisationen DJU und Politischer Jugendring Dresden e.V. Im Rahmen des Programms trafen sich die Teilnehmer mit Vertretern von gemeinnützigen Jugendorganisationen. Sie lernten ihre Tätigkeit kennen und schlossen Kontakte für weitere Zusammenarbeit. Sie hörten auch eine Reihe von Trainings zum Thema „Bürgerbeteiligung“ und besuchten den Workshop zur Gleichstellung der Geschlechter.

Der kulturelle Teil des Projekts beinhaltete eine Fußexkursion mit einem deutschsprachigen Reiseleiter sowie eine große Stadtrundfahrt mit dem Bus. Die Teilnehmer machten sich mit der multikulturellen Geschichte von Lemberg vertraut und besuchten viele Sehenswürdigkeiten. Dank des guten Teambuildings wurden die Teams vom ersten Tag an trotz der unterschiedlichen Deutschkenntnisse zu einem Team.

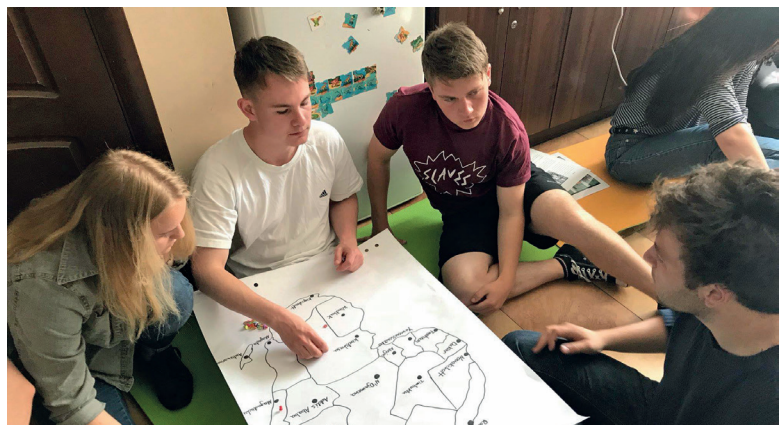


Foto: Teilnehmende des Austausches

Anmeldung für Projekte

Ausschreibung für die Teilnahme am Projekt „Projektschmiede“

Der gesamtukrainische Verband “Deutsche Jugend in der Ukraine” (DJU) führt eine Ausschreibung zur Teilnahme am dreiseitigen internationalen Jugendprojekt “Projektschmiede” durch.

Das deutsch-russisch-ukrainische Projekt “Projektschmiede” gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, ukrainisch-russische, deutsch-ukrainische oder dreiseitige Projekte zu planen. Die Teilnehmer werden in der Lage sein, ein Austauschprogramm zu planen, Vorschläge für Finanzierungsmöglichkeiten zu machen und am Ende des Projekts Berichte zu erstellen.



Seminar für TeilnehmerInnen des Projekts „Schule des Dritten Alters“



Das Regionalzentrum der deutschen Kultur in Nikolajew lädt die TeilnehmerInnen des Projekts „Schule des Dritten Alters“ zu einem Seminar ein. Dieses wird vom 23. bis zum 24. Juni in Cherson stattfinden.

Zum Programm des Seminars werden folgende Schwerpunkte gehören: Berichte und Präsentationen der Arbeit der „Schule des Dritten Alters“ für die erste Hälfte des Jahres 2018, der Erfahrungsaustausch, neue Technologien für die Arbeit mit Senioren im Programm, Workshops für Kunst und Handwerk (Herstellung von Blumen), Dokumentation und finanzielle Fragen der Berichterstattung.

Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine“

Die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“, die 2016 vorbereitet und präsentiert wurde, wurde im Jahr 2017 der breiten Öffentlichkeit in Kiew und anderen Städten der Ukraine vorgestellt.

Im Jahr 2018 wurde die Ausstellung in Zhytomyr, Rivne, Tschernihiw, Iwano-Frankiwsk und Ternopil präsentiert. Im Mai wird sich die Wanderausstellung in Korosten (von 28. April bis 18. Mai) und in Luzk (von 18. Mai bis 9. Juni) befinden. Ein Teil der Ausstellung wird ständig im Büro des Rates der Deutschen der Ukraine ausgestellt.



Die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“ ist ein einzigartiges wissenschaftliches Projekt, welches systematisierte historische Informationen über die Deutschen der Ukraine präsentiert. Nach Themen geordnet werden diese Daten auf Ständen in deutscher und ukrainischer Sprache zusammen mit illustrierten Karten, Dokumenten, Fotos und Statistiken präsentiert.

RDU – Unsere Besten 2017: Video

Am 9. Dezember fand die feierliche Verleihungszeremonie des Wettbewerbes „RDU – Unsere Besten 2017“ statt. In diesem Jahr wurden 17 Gewinner in den folgenden 8 Kategorien ausgewählt:

Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, Eröffnung des Jahres, Lehrer der deutschen Sprache, Unternehmer des Jahres, Wissenschaftler des Jahres, Journalist des Jahres, Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Sportler des Jahres.

Wir stellen Ihnen den kurzen Videofilm von der Verleihungszeremonie mit den Interviews von Teilnehmenden und den wichtigsten Momenten vor.



Das Video von der Verleihungszeremonie finden Sie unter dem QR-Code.



Festival nationaler Kulturen „Ethnofest“

Am 12. Mai 2018 fand das Allukrainisches Festival der nationalen Kulturen „Ethnofest“ mit Unterstützung der Kiewer Stadtverwaltung statt. Der Organisator des Festes war die internationale gesellschaftliche Organisation „Gesellschaft der Deutschen der Ukraine – „Wiedergeburt“.

Regisseurin des Festivals war Swetlana Zech, Leiterin vom Volkstheater des deutschen Tanzes „Deutsche Quelle“ und Mitglied des Präsidiums des Rates der Deutschen der Ukraine.

Zum Festivalprogramm gehörten:

- Auftritte der besten Kreativgruppen national-kultureller Gemeinschaften von Kiew;
- Durchführung von Volksunterhaltungen und Workshops für Tänze und Gesang;
- Demonstration und Verkauf von Waren der Volkskunst, kulinarischen Gerichten, Druckerzeugnissen und vielem mehr.

Dieses Projekt wurde als das beste kulturelle und künstlerische Projekt mit dem Preis von der Kiewer staatlicher Stadtadministration ausgezeichnet.



Foto: Teilnehmende und Organisatoren des Festivals



Wladimir Pinkowskij

Vorsitzender der GO „IGDU-Wiedergeburt“

„Das war ein Wettbewerb zwischen national-kulturellen Gemeinschaften, um das Festival zu organisieren und durchzuführen. Wir hatten Glück und errangen den Sieg. Und heute haben die Kiewer Einwohner und die Stadtgäste die Gelegenheit, ein ethnisch-kulturelles Festival zu genießen, das die „Internationale Gesellschaft der Deutschen der Ukraine – „Wiedergeburt“

Swetlana Pilipenko

Mitglied des Rates der Deutschen der Ukraine

„Wir sind sehr froh, dass wir heute an diesem wunderbaren Fest „Ethnofest“ teilnehmen. Das Publikum hat uns sehr warm und herzlich empfangen und wir sind stolz darauf, dass die Deutschen aus Tschernihiw heute in Kiew auf der Zentralbühne auftreten können“.



Fotos: Teilnehmende und Organisatoren des „Ethnofestes“

Alle Informationen auf Ukrainisch
finden Sie unter dem QR-Code.



Sommercamp 2018: „Kindersprachakademie“

Der Rat der Deutschen der Ukraine und das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ gemeinsam mit dem „BIZ-Ukraine“ informieren über die Durchführung des gesamtukrainischen Sommer Sprachcamps „KINDERSPRACHAKADEMIE“ für Schüler aus ethnisch deutschen Familien im Alter zwischen 10 und 15 Jahren.

Das Sommercamp wird vom 20.06.2018 bis zum 01.07.2018 in Kiew, Stadtbezirk: Pushcha-Voditsa, stattfinden.



Kalender

16 06 18

Exkursions-Quiz
„Meine liebe Stadt“

23 06 - 24 06 18

Seminar für TeilnehmerInnen des Projekts
„Schule des Dritten Alters“

Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України
www.deutsche.in.ua

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:
Oryna Bielodiedova
Anna Leysle
Wladimir Leysle
Matthias Hesper

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an info@deutsche.in.ua mit dem Betreff: Informationsblatt.